

Workshop: „Gute Kinder-Apps – erkennen und bewerten lernen“

Kinder immer früher an Smartphone und Tablet

Kinder sind heute bereits in jungen Jahren ganz selbstverständlich online. Rund die Hälfte der 6- bis 13-Jährigen besitzt ein eigenes Mobiltelefon. Bei den 12-13-Jährigen verfügen bereits 92 % über ihr eigenes Smartphone. Am liebsten beschäftigen sich Kinder dieser Altersgruppe hierbei mit Spielen. Auch wenn einige der bei Kindern besonders beliebten Apps wie z.B. Candy Crush, Minecraft, Subway Surfers und Clash of Clans nicht explizit für die junge Zielgruppe gemacht sind, sprechen sie durch bunte Optik, einfache Bedienung und kindaffine Spielinhalte diese eindeutig an.

Risiken erkennen lernen

Werbung	Enthält die App Werbung? Gibt es Anreize, Werbung zu konsumieren? Sind die werblichen Inhalte deutlich von den Spielinhalten getrennt? Ist Werbung als solche gekennzeichnet? Werden Kinder durch Werbung im Spielfluss behindert?
Kosten	Sind In-App-Käufe möglich? Baut die App in besonderem Maße Kaufdruck auf? Gibt es unmittelbare Kaufaufforderungen? Werden Kosten verschleiert oder intransparent dargestellt? Gibt es die Möglichkeit zum Erwerb einer Vollversion? Lassen sich In-App-Käufe auch innerhalb der App deaktivieren?
Datenschutz	Ist eine Registrierung nötig? Werden dabei die Eltern einbezogen? Sind personenbezogene Angaben notwendig und sind diese gar für andere Nutzer einsehbar? Gibt es Konfigurationsmöglichkeiten hinsichtlich Privatsphäre und Kontakte und sind diese sicher voreingestellt? Erhebt die App mehr Daten als nötig?
	Welche App-Berechtigungen müssen erteilt werden? Lassen sich einzelne Berechtigungen wieder entziehen und hat das Auswirkungen auf das Funktionieren der App? Lassen sich Aufzeichnung von Nutzungsstatistiken bzw. Analysetools innerhalb der App deaktivieren?
	Sendet die App personenbezogene Daten? Werden geräte- oder anwendungsseitige Informationen übertragen? Werden besonders sensible Daten übertragen? Werden Werbenetzwerke kontaktiert oder Tracking-IDs gesetzt?
Ungeeignete Inhalte	Werden Kinder mit entwicklungsbeeinträchtigenden, jugendgefährdenden oder strafrechtlich relevanten Inhalten wie z.B. Gewalt, Hassreden oder Pornografie im Spiel selbst oder innerhalb der eingebundenen Werbung konfrontiert? Enthält die App Inhalte, die im Rahmen der im Store ausgewiesenen Alterseinstufung zumindest unangemessen sind?
	Bietet die App Verknüpfungen zu Social Media-Plattformen und belohnt diese gar mit virtuellen Gütern? Führen Links aus der App heraus auf externe Seiten, die für Kinder ungeeignet sind, oder in die Stores, wo auch für Kinder ungeeignete Apps angeboten werden? Sendet die App Push-Meldungen aus und wenn ja, in welcher Frequenz?
Ungewollte Kontakte	Ist Nutzerinteraktion möglich? Welche Kommunikationsarten und -funktionen bietet die App? Wird über potenzielle Gefahren aufgeklärt? Sind entsprechende Sicherheitskonzepte und -tools implementiert?

Praktische Tipps

1. Mobile Geräte kindersicher einstellen

Manche Risiken lassen sich bereits durch richtige Einstellungen des Smartphones oder Tablets minimieren. Informationen zum Sperren von In-App-Käufen, zum Aktivieren von Altersbeschränkungen in den App Stores sowie zur Deaktivierung nicht benötigter Funktionen am Gerät finden Sie unter:

www.surfen-ohne-risiko.net/mobil

2. Ein Blick in den App Store lohnt sich

In den App Stores von Google und Apple finden Sie bereits vor dem Download viele Informationen zur App. In den Stores ist in der Regel auch eine Datenschutzerklärung der App verlinkt. Aber Achtung: Nicht immer sind die Informationen im Store vollständig. Und auch die dort angegebenen Altersangaben berücksichtigen keine Werbung, hohen Kosten oder Nutzerinteraktion!

3. Informieren Sie sich auf einen Blick über Risiken

Risiko-Bewertungen von bei Kindern beliebten (Spiele-)Apps mit Ampelsystem:

www.app-geprüft.net

Orientierung für beliebte Social Media-Plattformen:

www.kompass-social.media

4. Hier finden Sie gute Kinder-Apps

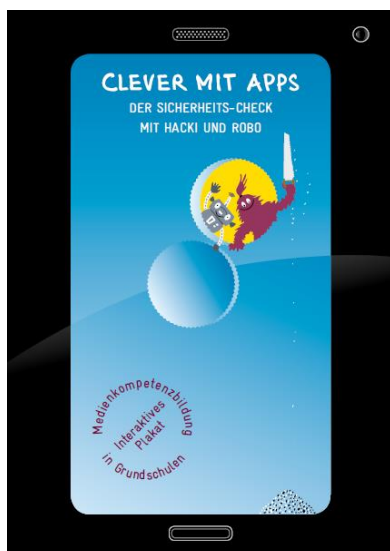
Gute und sichere Kinder-Apps recherchiert die Redaktion von klick-tipps.net:

www.app-tipps.net

In der Datenbank für Kindermedien der Initiative „Gutes Aufwachsen mit Medien“ finden sich Apps, die für Kinder geeignet sind. Mit zusätzlichen Tipps und Hinweisen für den Einsatz in der pädagogischen Medienarbeit:

www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/kindermedien/

5. App-Wissen vermitteln mit dem Plakat „Clever mit Apps“ und dem App-Quiz



Das Plakat ist für den Einsatz in Grundschulen konzipiert. Es klärt Kinder spielerisch über Risiken in Apps auf und gibt Tipps, wie persönliche Daten geschützt werden können. Für Lehrkräfte stehen zwei Arbeitsblätter zum Ausdrucken sowie ein Handzettel mit Hintergrundinformationen und Vorschlägen zum Einsatz des Plakates im Unterricht zur Verfügung.

Bestell- und downloadbar unter:

www.klick-tipps.net/multiplikatoren/material

Das zugehörige Online-Quiz „Sicher mit Apps“ kann in der Schule und mit den Eltern gespielt werden: www.klick-tipps.net/app-quiz

Handzettel „**Smartphone und Tablet sicher in Kinderhand**“ für Eltern mit wichtigen Tipps und Regeln rund um gute und sichere Kinder-Apps. Downloadbar unter: www.klick-tipps.net/multiplikatoren/material; auf Anfrage gegebenenfalls bestellbar.

SMARTPHONE und TABLET sicher in KINDERHAND



Immer jüngere Kinder nutzen Apps. Aber Achtung: Nicht alle Funktionen und Risiken erschließen sich ihnen automatisch.



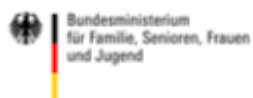
Mit diesen **TIPPS** sichern Sie
Ihrem Kind **Spaß**:

- Laden Sie die App für Ihr Kind herunter.
- Probieren Sie die App am besten vorher aus.
- Begleiten Sie Ihr Kind beim Spielen.
- Vereinbaren Sie gemeinsam Nutzungsregeln.
- Aktivieren Sie die Sicherheitseinstellungen am Gerät und in den Stores (z.B. Altersbeschränkung einrichten).
- Schalten Sie nicht benötigte Funktionen am Gerät aus (z.B. W-LAN).
- Lesen Sie Datenschutzerklärung & Berechtigungen stets kritisch (z.B. Weitergabe von Daten an Dritte).

Ein Projekt von:



Gefördert durch:



Daran erkennen Sie GUTE KINDER-APPS ...



- Sind leicht zu bedienen und für Kinder ansprechend gestaltet.
- Wecken die kindliche Neugier und regen zum Mitmachen an.
- Verlangen keine oder nur wenige Berechtigungen und schützen die Privatsphäre.
- Erzeugen keinen Druck zum Weiterspielen.
- Enthalten keine ängstigenden Inhalte.
- Verzichten auf In-App-Käufe und Werbung.
- Verlinken nicht zu Social Media, App Stores und ungeeigneten Webseiten.



INFORMIEREN Sie sich ...

app-tipps.net: Gute und sichere App-Empfehlungen von klick-tipps.net und Stiftung Lesen

datenbank-apps-fuer-kinder.de: Datenbank des Deutschen Jugendinstituts

surfen-ohne-risiko.net/mobil: Tipps zu Sicherheitseinstellungen an Geräten